

1885. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 84

"Was in Köln passiert ist, ist die Spitze eines Eisbergs" – Vergewaltigung eine 13-jährigen Mädchens

ANNE WILLS START AM SONNTAGABEND

„Was in Köln passierte, ist die Spitze eines Eisbergs“ 

17.01.2016, 23:41 Uhr



... „Was in Köln passiert ist, ist die Spitze eines Eisbergs. Das kann sich wiederholen“, warnte Mansour (s.li.)¹ ...

Sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen sind sozusagen "an der Tagesordnung".²

Der Psychologe und Autor Ahmad Mansour sagte weiter:³ Viele muslimische Männer hätten in ihren Familien nicht gelernt, frei und normal mit dem anderen Geschlecht umzugehen.

Die Bundesregierung verschärfe das Problem ganz aktuell, indem sie teils Organisationen, die für die Entstehung von Parallelgesellschaften mitverantwortlich seien, mit der Integration von Flüchtlingen betraue ...

Die Zustände werden immer unerträglicher (s.re.): Verschiedene Agenturen berichten über eine Vergewaltigung eines 13-jährigen Mädchens, welche sich am Montag dem 11. Januar ereignet haben soll. Am folgenden Tag wurde sie dann aufgefunden. Die Berliner Polizei versucht anscheinend den Fall zu vertuschen und verweigert Medien Berichte über den Vorfall.



Berliner Polizei tatenlos nach der Vergewaltigung eines russischstämmigen Mädchens

in Gesellschaft, Panorama 18. Januar 2016 43 Comments

Nach der Vergewaltigung eines 13-jährigen russischstämmigen Mädchens in Berlin sieht sich die dortige Polizei Vorwürfen ausgesetzt, nicht umgehend gehandelt zu haben. Stattdessen wurde das Kind nach dem Auffinden stundenlang nur befragt.

¹ <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/659493/was-in-koln-passierte-ist-die-spitze-eines-eisbergs#gallery&0&3&659493> (17. 1. 2016)

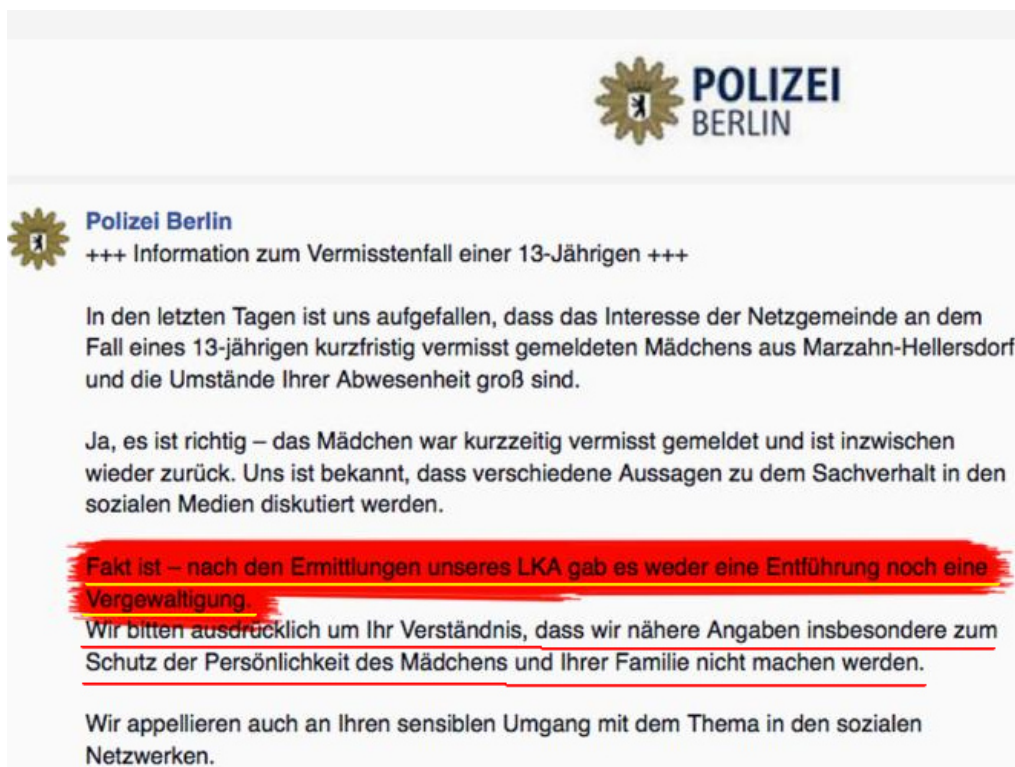
² Bedenkt man die Zustände (u.a.) in den Asylantenheimen und Erstaufnahmelagern (siehe Artikel 1873, S. 1/2), wo nur ein Bruchteil der sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen nach außen dringt und angezeigt wird.

³ Siehe Anmerkung 1

Viele Eltern in Berlin haben nun Angst um ihre Kinder ... Am Montag, dem 11. Januar 2016, wurde die 13-jährige Lisa, Tochter russischer Eltern, von einem Ausländer, der nach Angaben von Zeugen aus dem Nahen Osten stammen soll, entführt und vergewaltigt, nachdem sie in das Auto des vermeintlichen Täters stieg. Nach Angaben des russischen Fernsehsenders „Kanal 1“, mit dem Lisas Verwandte sprachen, trauten sich die Eltern zuerst gar nicht die Polizei zu verständigen. Sie fürchteten, dass die Berliner Behörden den Eltern das Sorgerecht entziehen würden. Übrigens: „Kanal 1“ berichtete über den Pädophilen-Skandal in der Grünen Partei viel früher und ehrlicher als es die Kollegen aus dem deutschen Staatsfernsehen taten.

Es soll sich bei Lisa auch nicht um einen Einzelfall handeln. Immer wieder werden in Berlin Kinder und Jugendliche vergewaltigt, während Polizei und Justiz tatenlos bleiben. Immer öfter werden die Opfer selbst oder deren Eltern beschuldigt. Berlin wurde lange Zeit von SPD und Grünen regiert. Beide Parteien haben in der jüngsten Vergangenheit Pädophilen-Skandale in ihrer Partei versucht zu vertuschen.⁴

Nun schreibt die Welt am 18. 1. 2106:⁵ Eine 13-Jährige soll in Berlin von Ausländern entführt und vergewaltigt worden sein. So jedenfalls wurde es in Internetforen dargestellt. Doch die Polizei ist sich sicher: Das stimmt alles nicht (s.u.):



Nun ist aber merkwürdig, daß die Polizei keine Erklärung abgibt, was es nun mit dem ... Vermisstenfall einer 13-Jährigen auf sich hat, und die Nachrichtensperre mit dem ... Schutz der Persönlichkeit des Mädchens und Ihrer Familie begründet.

Epochtimes.de schreibt:⁶ ... Die Deutsch-Russische Community ist entsetzt über ein Verbrechen, zu dem deutsche Polizei und Medien schweigen. Wegen der Schweigespirale tobt

⁴ <https://www.contra-magazin.com/2016/01/berlin-polizei-vergewaltigung-maedchen/>

⁵ <http://www.welt.de/politik/deutschland/article151146071/Polizei-dementiert-Vergewaltigung-durch-Auslaender.html>



(Deutsch-Russen in Marzahn gingen vor Empörung auf die Straße.⁷)

in der Socialmedia Streit ob die Meldung Wahrheit oder „rechte Propaganda“ sei – das Opfer beschrieb die Täter als „arabische Männer“ ...

Am 11. Januar verschwand die 13-jährige morgens auf dem Schulweg und die Polizei veröffentlichte einen Fahndungsauf-
ruf. Dienstagmittag des darauf-
folgenden Tages tauchte sie
wieder auf. Nach eigenen An-

gaben war sie von „arabischen Männern“ entführt worden, die ihr die Augen verbunden hätten, sie in eine Wohnung verschleppt und sie dort 30 Stunden lang gegen ihren Willen festgehalten und wiederholt vergewaltigt hätten. Der Tatort wird in der Nähe von Falkenberg vermutet. Nachdem sie mitten in Hellersdorf freigelassen worden war, hatte das Mädchen bei Fremden geklingelt, um Hilfe zu suchen ... In Berlin-Marzahn gingen Deutsch-Russen zum Demonstrieren auf die Straße (s.o.), wie ein Fernsehbericht des Senders „Perwij Kanal Berlin“ zeigt.

Die Angehörigen gehen davon aus, dass die 13-jährige kein Einzelfall war und die Täter so etwas öfter tun. Anfangs hätte die Familie Angst gehabt, an die Presse zu treten, weil sie eine mögliche Rache der Täter fürchtete – dann habe man sich jedoch trotzdem dafür entschieden, an die Öffentlichkeit zu gehen, weil man hoffe, andere Kinder vor einem ähnlichen Schicksal bewahren zu können, so die Tante des Mädchens gegenüber dem Fernsehsender.

Die Eltern und das Opfer stünden unter einem schweren Schock, weshalb sie aussage, so die Tante. Einer der Entführer habe das Mädchen zunächst unter einem Vorwand dazu gebracht, in sein Auto zu steigen. Dort stellte sie dann schnell fest, dass sie nicht allein mit ihm war. Sie sagte außerdem aus, dass es in dem Zimmer, in das sie verschleppt wurde, lediglich ein Bett und eine Matratze gab – sonst nichts. Sie sei von den drei Tätern sofort auf das Bett geworfen und vergewaltigt worden. Außerdem wurde sie verprügelt ...

Die aktuell betroffene Familie erhebt indessen schwerste Vorwürfe gegen die Polizei. Die NPD Berlin Marzahn-Hellersdorf nutzte die Geschichte, um am 16. Januar in Marzahn gegen „Sexuelle Gewalt“ und das Versagen des Rechtsstaats zu demonstrieren. Auf der Kundgebung sprach die hörbar aufgewühlte Cousine des Opfers, welche schwere Vorwürfe gegen die Polizei erhob.⁸

Die Cousine erklärte, dass die Polizei keine Anzeige gegen die Täter erstattete. Beamte hätten die 13-jährige während eines dreistündigen Verhörs, das isoliert und ohne Begleitperson stattfand (!), ausgelacht, verhöhnt und der Lüge geziehen (!) – bis sie zusammengebrochen sei und der Darstellung der Polizei zugestimmt habe – nämlich dass die Vergewaltigungen gar nicht stattgefunden hätten, dass es nur so aussehen sollte und dass sie, die 13-jährige, es so

⁶ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/berlin-13-jaehrigen-maedchen-30-stunden-lang-von-migranten-entfuehrt-und-vergewaltigt-a1299783.html> (17. 1. 2016)

⁷ Ebenda

⁸ 13 Jährige Vergewaltigt. Polizei und Medien schweigen. Cousine spricht auf NPD Kundgebung!
<https://www.youtube.com/watch?v=eVkdCm-dRjw> (ab 0:53-3:55)

gewollt habe (!). Das Mädchen wurde demnach von Ordnungshütern zu einer Falschaussage über ihre Peiniger gezwungen (!). Die Familie geht nun mit einem Anwalt gegen diese Maßnahmen vor. Es existiert ein ärztliches Dokument welches die Vergewaltigung bestätigt.⁹

Die "Deutsche Welle" veröffentlichte mittlerweile einen langen (?) Bericht in russischer Sprache, der die Meldung eine Lüge nannte. Sollten die von der Familie erhobenen Vorwürfe der Wahrheit entsprechen, erinnern sie stark an den Missbrauchs-Skandal von Rotherham,¹⁰ wo über Jahrzehnte hinweg weiße Mädchen von einer britisch-pakistanischen Clique organisiert vergewaltigt wurden und die Polizei absichtlich die Augen verschloss.



Berlin: Polizei vertuscht eine Vergewaltigung durch Flüchtlinge¹¹

Es stellen sich die Fragen:

- Warum sollte ein 13-jähriges Mädchen ihre Eltern und Verwandten belügen?
- Warum sollte ein 13-jähriges Mädchen 30 Stunden lang "untertauchen" und damit ihre Eltern, Verwandten und Freunde in große Sorgen stürzen?
- Wie glaubwürdig ist es, daß – wie von der Polizei behauptet – ein 13-jähriges Mädchen (vom Schulweg weg) mit wildfremden Männern 30 Stunden lang einvernehmlich Sex gehabt haben soll?
- Ist schon jemals so ein Fall, wie von der Polizei beschrieben, vorgekommen?
- Ist es rechtlich zulässig, daß die Polizei ein 13-jähriges Mädchen 3 Stunden lang ohne Begleitperson verhört?

(Fortsetzung folgt.)

⁹ Auf die Frage, ob die Behörde gegen die Beschuldigungen der Cousine vorgehen will, sagte ein Sprecher: "Dass Verwandte (öffentlich) Sachverhalte verdrehen oder andere Dinge glauben, ist für uns kein Anlass für ein Ermittlungsverfahren (!)." <http://www.welt.de/politik/deutschland/article151146071/Polizei-dementiert-Vergewaltigung-durch-Auslaender.html>

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Missbrauchsskandal_von_Rotherham (Siehe auch Artikel 1801, S. 3/4)

¹¹ <https://www.youtube.com/watch?v=35Z0RAKUa-g>